Natur und Heimat

Floristische, faunistische und ökologische Berichte

Herausgeber
Westfälisches Museum für Naturkunde, Münster
– Landschaftsverband Westfalen-Lippe –
Schriftleitung: Dr. Brunhild Gries

56. Jahrgang 1996 Heft 1

Zur Verbreitung von *Oenopia* (= *Synharmonia*) *impustulata* (L.) und *Coccinella hieroglyphica* L. in Westfalen (Col., Coccinellidae).

Heinrich Terlutter, Billerbeck

Über den Wiederfund des meist schwarz gefärbten Marienkäfers *Oenopia impustulata* im Rheinland berichtet EINWALLER (1994). Seine Hinweise, daß aus angrenzenden Gebieten keine Belege vorliegen und die Art eine diskontinuierliche Verbreitung besitzen soll, waren der Anlaß, über die Verbreitung dieser Art in Westfalen zu berichten (Literturdaten aus Westfalen: SIEDE 1977, GRUNDMANN 1991). Da in ähnlichen Lebensräumen wie *Oenopia impustulata* (Moor- und Heidegebieten) eine zweite, oft ebenfalls in einer schwarzen Morphe auftretende Art lebt, *Coccinella hieroglyphica*, wird die Verbreitung dieser Art gleichzeitig dargestellt. Der Zusammenstellung liegen Literaturangaben, das Material des Westfälischen Museums für Naturkunde in Münster (LMM), die Sammlung Jankowski im Naturkundemuseum Bielefeld (CJB) und die Daten der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Coleopterologen zugrunde.

Oenopia impustulata

WESTHOFF (1882) unbekannt - Hiller Moor (Jankowski leg. 1980, 1 Ex., CJB) - NSG Oppenweher Moor (GRUNDMANN 1991, Renner leg. 1984, wenige Ex.) - NSG Recker Moor (Erbeling leg. 16.6.1991, Grunwald leg. 16.6.1991, zahlreiche Ex.) - NSG Gildehauser Venn (Großecappenberg leg. 6.7.1975 1 Ex., LMM) - NSG Amtsvenn (Terlutter leg. 19.10.1983 1 Ex.) - NSG Ammeloer Venn (Terlutter leg. 19.10.1983 4 Ex.) - NSG Zwillbrocker Venn (Terlutter leg. 2.5.1983 1 Ex., 31.5.1983 1 Ex., 2.8.1983 1Ex., 24.2.1984 1 Ex. aus eingetragenem Eichenholz) - NSG Deutener Moor und Witte Venn (SIEDE 1977) - NSG Venner Moor (Kroker leg. 5.1971 1 Ex., 18.5.1972 1 Ex., LMM).

In atlantischen Heide- und Moorgebieten, die mittlerweile alle Naturschutzgebiete sind, scheint *O. impustulata* in Westfalen überall vorhanden zu sein. In fast allen intensiver untersuchten Gebieten wurde sie auch tatsächlich gefunden. Die meisten Exemplare wurden von Birken geklopft oder gekätschert. Ein überwinterndes Tier wurde mit einem toten Eichenast eingetragen.

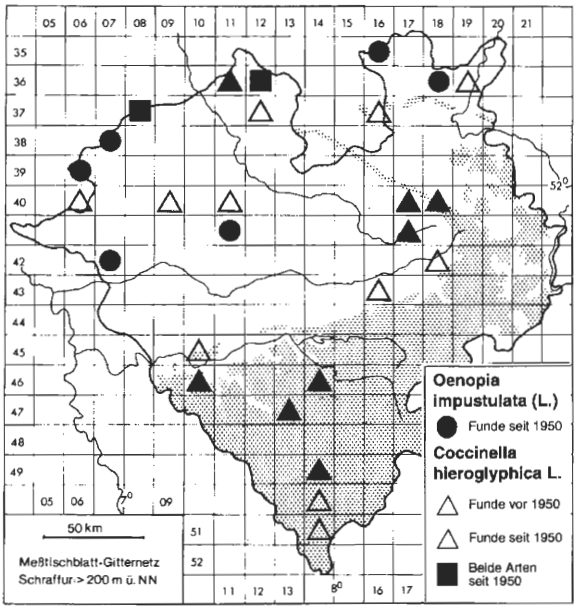

Abb. 1: Nachweise von *Oenopia impustulata* (L.) und *Coccinella hieroglyphica* L. in Westfalen.

Coccinella hieroglyphica

WESTHOFF (1882): „In der Eb. u. im Geb., weniger im Vorgeb., bes. (7-10) auf Kiefern u. im Heidekraut (*Sarothamnus, Genista, Calluna*) verbr. u. n. gerade s. Tecklenburg, Münster, Paderborn, Lippstadt, Hohensyburg, Elberfeld, Siegen, Hilchenbach, Fürstenthum Waldeck u. Lippe, Oeding." - Petershagen a. Weser (Schwier leg. 1 Ex., PEETZ 1931, LMM) - Nettelstedter Moor (Peetz leg. 22.5.1934 1 Ex., LMM) - NSG Recker Moor (Rehage leg. 3.9.1975 1 Ex.) - NSG Heiliges Meer (Terlutter leg. 16.8.1995 1 Ex.) - NSG Gildehauser Venn (Großecappenberg leg. 6.7. u. 4.8.1976 2 Ex., LMM) - Porta/Barkhausen (Jankowski leg. 1948, CJB) - Wellingholzhausen (Peetz leg. 1 Ex., PEETZ 1931, LMM) - Eickum b. Herford (Barner leg. 1914 1 Ex., PEETZ 1931, LMM) - Müssen/Postteich (Schultz leg. 20.11.1952 1 Ex., 17.4.1953 1 Ex., LMM) - Müssen Hüntrup (Schultz leg. 14.9.1952 1Ex., LMM) - Bielefeld Sen-

nestadt (Renner leg. 31.8.1978 1 Ex., RENNER 1980) - Senne-Moosheide (Grundmann leg. 1.10.1981 1 Ex.) - Münster Mauritzheide (Lehmann leg. 6.8.1881 3 Ex., LMM) - Baumberge (leg. 1928 2 Ex., LMM) - Hagen-Selbecke (Drees leg. 8.5.1976 1 Ex. 250m NN) - Arnsberg-Sundern (Grunwald leg. 8.1985 1Ex.) - NSG Bommecke (Erbeling leg. 15.8.1992 1 Ex. 300m NN) - Heinsberg/Krs. Olpe (Hellweg leg. 8.1983 1 Ex. 800m NN).

C. hieroglyphica war früher in Westfalen weit verbreitet. Verglichen mit Fundortangaben anderer Arten gibt WESTHOFF (1882) zahlreiche Funde für diese Art aus ganz Westfalen an und bezeichnet sie, insbesondere wohl auch aufgrund seiner eigenen Erfahrungen bei Münster als verbreitet und häufig. Diese allgemeine Verbreitung dürfte im Zusammenhang mit der damals noch weiten Verbreitung der Besenheide gestanden haben. Heute treten großflächige Vorkommen der Besenheide meist nur noch in entsprechend gepflegten Naturschutzgebieten auf. *C. hieroglyphica* ist in jüngerer Zeit nur noch von relativ wenigen Fundorten und immer nur in Einzelexemplaren bekannt geworden. An weiteren Kleinvorkommen der Besenheide könnte *C. hieroglyphica* aber wohl noch als weiter verbreitet nachgewiesen werden. Ob es sich dabei nur noch um Reliktvorkommen handelt, also um weitgehend isolierte Restpopulationen einer ehemals mehr oder weniger zusammenhängenden Population, müssen detaillierte faunistische Untersuchungen zeigen. Auf diese Art sollte daher an entsprechenden Beständen von Besenheide besonders geachtet werden, denn die Besenheide ist in Westfalen noch weit verbreitet (JAGEL & HAEUPLER 1995), wenn auch viele Vorkommen auf Wege- und Straßenränder zurückgedrängt worden sind. Auch in vielen Naturschutzgebieten wird die Besenheide heute (immissionsbedingt) zunehmend durch Gräser verdrängt (ROELOFS et al. 1989).

Gefährdung

O. impustulata kommt heute wahrscheinlich nur noch wegen der Ausweisung von Moor- und Heidegebieten zu Naturschutzgebieten bei uns vor. Die Art wird in der Roten Liste der gefährdeten Tiere der Bundesrepublik Deutschland (BLAB et. al. 1984) als vom Aussterben bedroht (RL 1), in der Roten Liste von Schleswig-Holstein (GÜRLICH et al. 1995) als gefährdet (RL 2) eingestuft.

C. hieroglyphica ist verglichen mit Funden im vorigen Jahrhundert seltener geworden. Noch HORION (1961) hält die Art für „im allgemeinen nicht selten" und macht keine detaillierten Fundangaben. Der Rückgang dieser Art steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Umwandlung von Heideflächen zu anderen Nutzungsformen. Die Art wird in der Roten Liste der Bundesrepublik Deutschland nicht aufgeführt, in der Roten Liste von Schleswig-Holstein wird sie als gefährdet (RL 2) eingestuft. Diese Einstufung dürfte auch der Bestandsentwicklung und -situation in Westfalen entsprechen.

Literatur

BLAB, J., NOWAK, E., TRAUTMANN, W. & SUKOPP, H. (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. Kilda-Verlag, Greven. - EINWALLER, M. (1994): Funde von *Oenopia impustulata* (Linne 1767) in der Rheinprovinz (Col., Coccinellidae). Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **4**(1): 41-45. - GRUNDMANN, B. (1991): Die Coleopterenfauna des Oppenweher Moores. Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld u. Umgegend **32**: 77-123. - GÜRLICH, S., SUIKAT, R. & ZIEGLER, W. (1995): Katalog der Käfer Schleswig-Holsteins und des Niederelbegebietes. Verh. Ver. Naturw. Heimatforsch. Hamburg **41** (im Druck). - HORION, A. (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. VIII. Überlingen, Bodensee. - JAGEL, A. & HAEUPLER, H. (Hrsg.) (1995): Arbeitsatlas zur Flora Westfalens. 2. verb. Auflage, Ruhr-Universität Bochum. - PEETZ, F. (1931): Beiträge zur Käferfauna des westfälisch-lippischen Weserberglandes. Adephaga: II. Teil, Polyphaga: Staphylinoidea. Abh. westf. Prov. Mus. Naturk. Münster **2**: 129-144. - ROELOFS, J.G.M, BOXMAN, A.W. & DIJK, H.F.G. VAN (1989): Effects of airborne ammonium on natural vegetation and forests. Niedersächsische Naturschutzakademie Berichte 2/1, 1989: 38-41. - SIEDE, D. (1977): Die Käferfauna des Naturschutzgebietes Deutener Moor und Witte Berge (Westfalen). Decheniana-Beiheft (Bonn) **20**: 85-95. - WESTHOFF, F. (1882): Die Käfer Westfalens 2. Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinl. Westf. Suppl. **38**: 141-323.

Anschrift des Verfassers: Dr. Heinrich Terlutter, Oberlau 58, 48727 Billerbeck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Terlutter Heinrich

Artikel/Article: Zur Verbreitung von Oenopia (=Synharmonia) impustulata (L.) und Coccinella hieroglyphica L. in Westfalen (Col., Coccinellidae) 1-4